

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit Amt für Baurecht und Umwelt	Datum 10.06.2020	Drucksachen-Nr. 2020/116
---	---------------------	------------------------------------

↓ Beratungsfolge	↓ Sitzungsart	↓ Sitzungstermin/e
Technischer und Umweltausschuss	öffentlich	22.06.2020

Tagesordnungspunkt 8

Großschadensereignisse; Antrag der FW-Fraktion

Sachverhalt

Die Gefährdung durch Waldbrände im Landkreis Konstanz war im Vergleich zu anderen Gebieten der Bundesrepublik bislang eher gering. Größere Waldbrände ereigneten sich in der Vergangenheit im Landkreis Konstanz sehr selten. Die Klimaveränderung wirkt sich allerdings auch auf die Bodenseeregion aus. Es ist festzustellen, dass die durchschnittlichen Grundwasserstände in den letzten beiden Jahren gesunken sind und vor allem Gewässer zweiter Ordnung zumindest zeitweise weniger Wasser führen. Diese Entwicklung führt zunehmend zur Bodentrockenheit, insbesondere auch bei Waldböden. Aufgrund der Klimaveränderung wird die Waldbrandgefahr auch im Landkreis Konstanz zunehmen.

In der Regel sind Waldbrände durch die örtliche Feuerwehr beherrschbar. Bei größeren Brandereignissen unterstützen die benachbarten Feuerwehren im Rahmen der überörtlichen Hilfe. Bei Großschadenlagen kann der Führungsstab des Landkreises die Koordinierung der Maßnahmen übernehmen.

Insgesamt stehen den Einheiten im Landkreis Konstanz derzeit ein Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Singen mit einer Mindestwassermenge von 4.000 Litern (TLF 4000) und künftig ein weiteres TLF 4000 der Feuerwehr Stockach sowie aktuell fünf Schlauchwagen mit jeweils 2.000 m Schlauchlänge aus dem Bestand der Katastrophenschutzbehörde für derartige Großeinsätze zur Verfügung.

Neben der technischen Ausstattung ist aber auch die Ausbildung der Feuerwehreinheiten maßgeblich. Der Landkreis forciert seit 2019 die Aus- und Fortbildung des Führungsstabs. Ein wesentlicher Bestandteil ist hierbei die Bekämpfung von Großschadensereignissen und in diesem Zusammenhang auch die Fortschreibung des Konzepts zur Bekämpfung von Wald- und Flächenbränden. Dieses Konzept beinhaltet unter anderem die Beschaffung einer nachflugtauglichen Wärmebilddrohne sowie für zwei Stützpunkte die Beschaffung einer Spezialausrüstung für die Waldbrandbekämpfung in unwegsamem Gelände. Das Konzept sieht ferner die zeitnahe Ausbildung der Führungskräfte der Feuerwehren in diesem Bereich vor. Darüber hinaus soll mittelfristig auch die Ausbildung der Einsatzkräfte in der Atemschutzübungsanlage intensiviert werden.

Weiterer Handlungsbedarf wird auch bei der Umsetzung eines modernen, digitalen Kommunikationskonzepts für großflächige Einsatzlagen gesehen. Dieses Kommunikationskonzept ist für die Bearbeitung von großen Punktlagen, wie etwa Waldbränden, aber insbesondere auch für die Bearbeitung von Flächenlagen (z. B. Unwetterlagen) dringend erforderlich.

Finanzielle Auswirkungen

Die Finanzmittel für die Beschaffung einer nachflugtauglichen Wärmebilddrohne und die Spezialausrüstung für die Waldbrandbekämpfung betragen rund 20.000 €. Die Mittel sind bereits in den Haushalt 2020 eingeplant. Deren Beschaffung ist bislang aber noch nicht erfolgt.

Anlagen

Anlage 1 – Antrag FW Fraktion